

# LAUSITŽCAMP

Info- und Programmheft 2014



# Inhalt

Herzlich willkommen	3
Die vier Säulen des Lausitzcamp	4
Was du mitbringen solltest	5
Was wir noch gebrauchen können	5
Entscheidungsstrukturen und Konsensprinzip	6-7
Camp ABC für ein angenehmes Miteinander	8-10
Anreise und Lageplan	11
Programm	12-19
Beschreibungen der Veranstaltungen	20-27

## Herzlich willkommen auf dem Lausitzcamp 2014

Liebe Campteilnehmer\_innen, wir wünschen euch inspirierende Tage in Kerkwitz. Wir freuen uns auf eure Ideen und euer Engagement. Das Camp lebt von seinen Teilnehmer\_innen. Dies betrifft sowohl die Beteiligung an Workshops und Aktionen als auch die täglich anfallenden Arbeiten wie das Schnippeln für unsere vegane Küche, das Zirkuszelt für die Abendveranstaltungen vorbereiten, das Info-Zelt betreuen, Mülleimer entleeren. Diese Aufgaben werden wir auf den täglich stattfindenden Orga-Plena verteilen. Kommt vorbei und übernehmt kleinere oder größere Aufgaben.

Darüber hinaus funktioniert eine basisdemokratische Selbstverwaltung nur durch rege Teilnahme an Plena. Informiert euch und diskutiert mit – innerhalb eurer Bezugsgruppe oder des Campplenums. Wir wünschen uns einen intensiven Austausch und ein dynamisches Campleben. Jede\_r kann sich einbringen und spontane Ideen umsetzen. Es bereichert das Camp ungemein, wenn wir unser Wissen und unsere Fähigkeiten teilen und umgekehrt von anderen lernen können. Der einfachste Weg etwas anzustoßen ist, Leute zum Mitmachen zu bewegen und es direkt auszuprobieren. Angelegenheiten, die das ganze Camp betreffen, können im Campplenum besprochen werden.

Das Camp wird durch Spenden und Campbeiträge finanziert. Bitte beteiligt euch gemäß eurer eigenen finanziellen Situation – am Infozelt werden die Campbeiträge entgegengenommen und wer nicht genügend Bargeld bei sich hat kann diesen Betrag auf unser Spendenkonto überweisen. Der Richtwert für Übernachtung und vegane Küche beträgt 7 bis 12 Euro pro Tag. Wer es sich leisten kann, zahlt mehr und wer nur wenig Geld zur Verfügung hat, gibt weniger.

Ein lebendiges, emanzipatorisches und widerständiges Camp wünscht die Vorbereitungsgruppe Lausitzer Klima- und Energiecamp 2014.

### Spendenkonto

Das Lausitzcamp finanziert sich vor allem über Spenden. Wenn ihr die Möglichkeit habt zu spenden oder euren Campbeitrag im Voraus zu zahlen, könnt ihr einfach unser Konto nutzen. Jeder Beitrag hilft uns. Vielen Dank für eure Unterstützung.

**Empfänger: Lausitzcamp**  
**Betreff: Spende oder Campbeitrag**  
**IBAN: DE84 8306 5408 0004 7851 93**  
**BIC (SWIFT-Code): GENODEF1SLR**  
**Deutsche Skatbank**  
**Kontonummer: 4785193**  
**BLZ: 83065408**

# Die 4 Säulen unseres Klima- und Energiecamps



## Bildung

Wir wollen auf dem Camp miteinander und voneinander lernen. Wir wollen auf vielfältige Art und Weise unseren Protest zum Ausdruck bringen. Deswegen gibt es verschiedenste Workshops und Seminare zu Themen wie Braunkohle, Bergrecht, Klimawandel, globale Gerechtigkeit, Minderheitenrechte, Wachstumskritik, Energiedemokratie, Erneuerbare Energie-Technologien...

## Aktionen

Wir verstehen uns als Bündnis vielfältigen Widerstandes gegen die Braunkohle als Energieträger sowie allgemein gegen die fossile Weltwirtschaft, die auf der Ausbeutung von Mensch und Natur basiert. Deswegen ist auf unserem Camp Raum für verschiedene Aktionsformen wie Demonstrationen, Straßentheater und Aktionen zivilen Ungehorsams.

## Alternativen leben

Im Camp werden ressourcenschonende und basisdemokratische Lebensformen praktiziert. Wir kennen Alternativen und zeigen ihre Machbarkeit. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur und auch im Miteinander ist Grundlage und gelebter Ausdruck unseres Selbstverständnisses und unserer Lebensfreude.

## Vernetzung

Das Camp möchte ein lebendiger Ort der Vernetzung sein, an dem Menschen aus verschiedenen persönlichen Hintergründen, politischen Zusammenhängen, Ländern und sozialen Bewegungen zusammenkommen, sich austauschen, zukünftige Camps, Aktionen und Veranstaltungen planen und so die Klimabewegung stärken.

## Was du mitbringen solltest

- Zelt, Schlafsack , Isomatte, Taschenlampe und den Personalausweis
- Soli-Campbeitrag: Unsere Empfehlung ist 7 bis 12 Euro pro Nacht pro Person. Beim Camp-Beitrag handelt es sich um eine freiwillige Spende; niemand soll sich ausgeschlossen fühlen wenn er/sie nicht so viel zahlen kann.
- Fahrräder: Wir sind im ländlichen Raum, es ist also sinnvoll, so mobil wie möglich zu sein.
- Wetterschutz: Das Camp ist ein offenes Gelände, denkt an Sonnencreme, Insektenspray, Schattenspender sowie Regenjacke und feste Schuhe.
- Sofern noch Platz im Gepäck: Bastelmaterial, Stoffe und Farben.
- Und natürlich: Kreativität, Tatendrang und gute Stimmung.

## Was wir noch gebrauchen können

- Engagierte Menschen, die uns tatkräftig unterstützen. Besonders für den Campaufbau (13.08. – 16.08.) und Campabbau (24.08. - ca. 26.08.) suchen wir noch Verstärkung.
- Menschen mit grundlegenden medizinischen Kenntnissen, die für die Behandlung kleinerer Blessuren zur Verfügung stehen möchten. Für Notfälle haben wir natürlich den Kontakt zur lokalen Ambulanz
- Material: Wir können immer zusätzliches Material gebrauchen, sei es Werkzeug (Hämmer, Äxte, Kabeltrommeln), zusätzliche Workshopzelte oder mobile Toiletten. Wenn ihr so etwas habt, schreibt uns bitte eine E-Mail.
- Wenn ihr Material transportieren könnt, sei es mit PKW, LKW oder Güterzug, dann schreibt uns ebenfalls eine E-Mail.
- Schreibt uns an [info@lausitzcamp.info](mailto:info@lausitzcamp.info).

# Entscheidungsstrukturen und Konsensprinzip

Auf dem Camp soll jede\_r an den gemeinsamen Entscheidungen beteiligt werden. Wir stimmen daher nicht ab, was bedeuten würde, dass eine Gruppe „gewinnt“ und eine Gruppe „verliert“, sondern treffen Entscheidungen im Konsens. Das heißt, dass wir versuchen Lösungen zu finden, die alle Beteiligten und ihre Bedenken mit einbeziehen und so eine Entscheidung treffen, hinter der alle Beteiligten stehen können.

## Die Konsensfindung läuft in folgenden Schritten ab:

1. Das Thema und die zu treffende Entscheidung werden vorgestellt.
2. Ideen dazu werden gesammelt.
3. Die Ideen werden diskutiert und es wird ein Vorschlag zur Entscheidung entwickelt.
4. Die Zustimmung zu diesem Vorschlag wird abgefragt. Die Moderatorin/ der Moderator fragt, ob es Einwände dagegen gibt.
5. Wenn es keine Einwände gibt, wird die Entscheidung umgesetzt. Gibt es Einwände, werden diese diskutiert, neue Ideen und Vorschläge gesammelt usw.

Alle Treffen werden moderiert. Die/der Moderator\_in soll dafür sorgen, dass alle zu Wort kommen, niemand die Diskussion dominiert und konstruktive Vorschläge aus der Diskussion entstehen. Die Moderation ist aber auch immer auf das konstruktive (Diskussions-)Verhalten aller Beteiligten angewiesen, damit das Plenum für alle angenehm verläuft.

## Ein paar Hinweise für die Beteiligung an den Plena:

1. Geht respektvoll und vertrauensvoll miteinander um.
2. Sucht nach der bestmöglichen Lösung für alle. Ein Plenum ist ein gemeinsamer Prozess, keine Bühne für individuelle Auftritte.
3. Denkt nach, bevor ihr redet, hört zu, bevor ihr widersprecht.
4. Damit die Plena nicht länger dauern als notwendig, überlegt bevor ihr euch meldet, ob das was ihr sagen wollt, vielleicht schon gesagt wurde und ob es die Diskussion voran bringt.
5. Achtet darauf, wie viel ihr sprecht - vor allem, wenn ihr dazu neigt, mehr zu reden als andere.
6. Schaltet eure Handys aus.
7. Benutzt Handzeichen.
8. Achtet auf diskriminierendes Verhalten, greift ein oder informiert die Moderation.

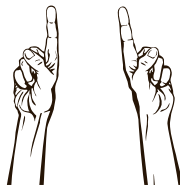
## Diskussionshandzeichen

Um die Diskussionen effektiver und entspannter zu machen, benutzen wir einige Handzeichen, die Zustimmung, Ablehnung usw. anzeigen. Damit alle Beteiligten gleichermaßen an der Diskussion teilhaben können, werden die Handzeichen zu Beginn jedes Treffens erklärt. Benutzt die Handzeichen so viel wie möglich und erklärt sie anderen, die sie nicht kennen.

(Grafiken: <http://diskussionshandzeichen.wordpress.com>)



Wortmeldung



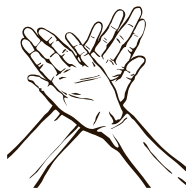
direkte Antwort



Übersetzung nötig / läuft



Zustimmung



Ablehnung / Veto



Wiederholung / Verstanden

## Das Orga-Plenum

Das Orga-Plenum findet täglich um 9 Uhr morgens im großen Veranstaltungszelt statt. Dort werden anfallende Arbeiten (der VoKü oder in Bezug auf die Infrastruktur des Camps) bekannt gegeben. Am Orga-Plenum nehmen alle Personen teil, die sich einbringen möchten. Prinzipiell ist es sinnvoll, wenn Personen sich für einen längeren Zeitraum für bestimmte Aufgaben (wie z.B. Info-Zelt-Betreuung oder Technikaufbau) verpflichten. Ansonsten müssen immer wieder neue Leute eingearbeitet werden.

## Das Camp-Plenum

Das Camp-Plenum findet generell um 10 Uhr morgens im großen Veranstaltungszelt statt. Dort wird das Tagesprogramm vorgestellt und anstehende Entscheidungen getroffen. Es ist sinnvoll, wenn von jeder Bezugsgruppe eine Person anwesend ist. Selbstverständlich können aber auch alle Interessierte daran teilnehmen.

# Camp-ABC für ein angenehmes Miteinander

## **A** wie **ANKOMMEN**

*Infozelt:* Eure erste Anlaufstelle. Hier findet ihr alle Informationen zu den Workshops, einen Lageplan und vieles mehr. Außerdem könnt ihr dort den Campbeitrag entrichten.

*Interaktionszelt:* Hier könnt ihr eure Initiativen und Projekte vorstellen und euch über Mitfahrgelegenheiten und ähnliches austauschen.

## **B** wie **BASTELECKE**

Wir werden einen Grundstock an Materialien vor Ort haben, die ausgeliehen werden können – z.B. um Transpis für Aktionen zu basteln.

## **C** wie **CAMPGRUNDSÄTZE**

Wir tolerieren keine rassistischen, antisemitischen, sexistischen, homophoben Äußerungen, Handlungen und Verhaltensweisen. Gewalt, Belästigung oder sexuelle Übergriffe führen zum Ausschluss vom Camp. Hilfe gibt es beim Infozelt. Solltet Ihr von Diskriminierung betroffen sein, gibt es Hilfe beim Infozelt.

„Leave nothing but footprints“ - Wir wollen den Campplatz so hinterlassen, wie wir ihn vorgefunden haben und einen positiven Eindruck bei den Anwohner\_innen hinterlassen.

## **D** wie **DROGEN**

Bei abendlichen Veranstaltungen gibt es Bier und Wein zum Verkauf. Für einen reibungslosen und produktiven Camp-Ablauf appellieren wir an die Eigenverantwortlichkeit der Campteilnehmer\_innen in Bezug auf ihren Drogen-Konsum. Bitte sorgt dafür, dass unser Miteinander respektvoll bleibt und nicht durch Drogenexzesse getrübt wird.

## **E** wie **ESSEN**

Alle Campteilnehmer\_innen, Tages- und sonstige Gäste werden von einem Kochkollektiv bekocht und versorgt. Aus ökologischen Gründen wird weitgehend auf die Verwendung von tierischen Produkten in der Küche verzichtet. Das vegane Essen, mit einzelnen gekennzeichneten vegetarischen Produkten, ist mit Eurem eingezahlten Campbeitrag abgegolten. Bei der Küche bedarf es unserer Mithilfe beim Schnippeln, Abwasch und allen nur erdenklichen Aktivitäten rund um die Küche. Kalte Getränke könnt ihr an unserer Bar kaufen.

## **F** wie **FUNKLOCH**

Der Mobilfunkempfang in Kerkwitz kann je nach Netzbetreiber schlecht sein, außerdem verbinden sich die Telefone manchmal mit dem polnischen Netz.



## **H** wie **HANDYCAP**

Der Campplatz ist eine Rasenfläche, aber gut befahrbar. Es gibt eine barrierefreie Toilette. Die Duschen sind ebenerdig zu erreichen. Hilfe, auch ab Bahnsteigkante Kerkwitz, könnt ihr am Infotelefon ab dem 14. August bestellen.

## **I** wie **INTERNET** und **STROM**

Da beides nur in begrenztem Umfang vorhanden ist, hat der Campbetrieb Vorrang. Bei privater Nutzung bitten wir um sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen.

## **K** wie **KINDER**

Kinder sind beim Klimacamp sehr willkommen, daher werden wir ein Spiele-Angebot bereithalten. Extra für euch gibt es Bereiche. Wie alles andere auf dem Klimacamp ist auch die Betreuung der Kinder selbst organisiert und damit in der Verantwortung der Eltern. Dabei behilflich ist eine Betreuungsbörse im Infozelt.

## **L** wie **LÄRM**

Uns ist ein rücksichtsvolles Miteinander auf dem Campgelände und in der Nachbarschaft wichtig. Das Camp liegt direkt im Ort. Es gibt eine „Power Down“ Zeit ab 22 Uhr. Ausnahmen gibt es an bestimmten Veranstaltungstagen, die im Infozelt und auf den Plena bekannt gegeben werden. Siehe auch Veranstaltungsprogramm. Bitte schränkt euren Stromverbrauch, vor allem Musikanlagen, besonders nachts ein und achtet das Schlafbedürfnis anderer Campteilnehmer\_innen und Anwohner\_innen.

## **M** wie **MÜLL**

Das Klimacamp setzt auf Nachhaltigkeit und daher wollen wir so wenig Müll wie möglich produzieren. Achtet auf die Umwelt und entsorgt euren Müll in der dafür vorgesehenen Mülltrennungsstation.

## **N** wie **NOTFÄLLE (Sturm, ...)**

Wir bemühen uns um einen sicheren Ablauf des Camps. Bei Notfällen wie Sturm, Starkregen, ect.: Keine Panik, Ruhe bewahren. Wenn eine Sirene ertönt, ist das ein Signal für Notfälle jeglicher Art. Wir kommen dann alle im Zirkuszelt zusammen und beratschlagen das weitere Vorgehen.

Bei medizinischen Notfällen wendet Euch an das Info-Zelt. Dort gibt es einen Notfallkoffer zur Ersten Hilfe. Zudem findet ihr auch Hinweise zu nahegelegene Einrichtungen (Arzt, Krankenhaus, Apotheke).

## **P** wie **PARKEN**

Wir raten davon ab, mit dem Auto anzureisen. Das Camp ist mit der Bahn gut erreichbar. Nochmals dringend empfohlen: ein Fahrrad dabei zu haben. Wer dennoch mit dem Auto anreist kann den fahrbaren Untersatz auf den dafür gekennzeichneten Flächen parken. Aber Achtung: Die Kapazitäten sind begrenzt. Für „Schlafbusse“ gibt es einen gesonderten Bereich.

## **R** wie **RAUCHEN**

Bitte raucht nicht in den Zelten. Im Gemeinschaftsbereich gibt es ausgewiesene Raucherbereiche. Bitte haltet das

Camp-Gelände sauber und nehmt Rücksicht auf eure nichtrauchende Umwelt. Raucher\_innen werden gebeten, einen mobilen Aschenbecher mitzubringen und an der Müllstation zu leeren.

## **S** wie **SANITÄRE ANLAGEN**

Es wird Trinkwasseranschlüsse sowie Toiletten und Kaltwasserduschen geben. Bitte geht sparsam mit dem Wasser um und benutzt ausschließlich biologisch abbaubare Seifen, Shampoos und recyceltes Toilettenpapier. Die Toiletten sollen nur ihrer jeweiligen Bestimmung nach genutzt werden. Bei den Bio-Toiletten gilt es die Anleitungen zu beachten. Die Reinigung der Toiletten erfolgt gemeinsam.

## **S** wie **SICHERHEIT**

Bitte zeltet nur auf den dafür vorgesehenen Flächen, insbesondere die Wege müssen aus Brandschutzgründen frei bleiben.

## **T** wie **TIERE**

Bitte lasst eure Tiere, wenn möglich, zu Hause. Wenn ihr doch beschließt beispielsweise euren Hund mitzubringen, tragt die Verantwortung für ihn und achtet darauf, dass sich andere Camp Teilnehmer\_innen nicht gestört fühlen, soll heißen: Hunde an die Leine und Kacke in die Tüte. Blindenhunde sind natürlich willkommen.

## **Z** wie **ZELTEN**

Es gibt eine große Wiese, auf der alle ein Zelt aufstellen können. Wenn ihr noch Platz in eurem Zelt habt, sogar ein weiteres mitbringen könnt oder eben einen Schlafplatz benötigt, sagt beim Infozelt Bescheid.

## Gibt es Konflikte oder fühlst du dich diskriminiert?

Das Klima- und Energiecamp soll ein Frei- und Schutzraum sein. Leider ist auch der politische Alltag nicht frei davon, dass es zu Diskriminierungen und Ausgrenzungen, Grenzüberschreitungen, Gewalt und sexuellen Belästigungen kommen kann.

Wenn du dich unwohl fühlst, weil deine Grenzen nicht respektiert wurden oder

du dich anderweitig diskriminiert fühlst bzw. wenn es einen Konflikt gibt: Wende dich an das Infozelt. Dort werden dir Ansprechpersonen auf dem Camp vermittelt, die extra für dich da sind und dich unterstützen möchten.

## Anreise und Lageplan



Das Klimacamp liegt im Zentrum von Kerkwitz und ist fußläufig vom Bahnhof aus zu erreichen. Kerkwitz liegt direkt an der Bahnstrecke Cottbus-Frankfurt (Oder) und ist bequem stündlich mit der Deutschen Bahn zu erreichen.

### Abfahrt von **Cottbus** nach **Kerkwitz**

Züge verkehren von 5.09 Uhr - 20.09 Uhr stündlich, außerdem um 4.12 Uhr, 21.09 Uhr, 23.09 Uhr

### Abfahrt von **Frankfurt (Oder)** nach **Kerkwitz**

Züge verkehren von 5.34 Uhr - 20.34 Uhr stündlich, außerdem um 4.10 Uhr, 21.36 Uhr, 23.09 Uhr, 23.30 Uhr

### Abfahrt von **Kerkwitz** nach **Cottbus**

Züge verkehren von 6.21 Uhr - 21.21 Uhr stündlich, außerdem um 5.00 Uhr, 22.24 Uhr, 23.57 Uhr

### Abfahrt von **Kerkwitz** nach **Frankfurt (Oder)**

Züge verkehren von 5.38 Uhr - 20.38 Uhr stündlich, außerdem um 4.40 Uhr, 21.39 Uhr, 23.38 Uhr

# Programm vom Lausitzcamp 2014

## übliche Tagesstruktur

---

### **08.00 - 10.00 Uhr | Frühstück**

---

### **09.00 - 10.00 Uhr | Orga-Plenum**

Hier wird das tägliche Campleben organisiert und alle Aufgaben verteilt und besprochen.

---

### **10.00 - 11.00 Uhr | Camp-Plenum**

Hier wird das Tagesprogramm vorgestellt und über anstehende Entscheidungen abgestimmt.

---

### **11.00 - 13.00 Uhr | Workshop-Phase I**

---

### **13.00 - 14.30 Uhr | Mittagessen**

---

### **14:30 - 16:00 Uhr | Workshop-Phase II**

---

### **16:30 - 18:00 Uhr | Workshop-Phase III**

---

### **18.30 - 21.00 Uhr | Abendessen**

---

### **ab 20.00 Uhr | Abendveranstaltungen**

---

### **ab 22.00 Uhr | „Power Down“ Zeit**

---

## Sonnabend 16.08.2014

### **ganztägig | Ankommen und Aufbauen**

Ankommen auf dem Camp, Aufbauen und gegenseitiges Kennenlernen.

Viele Hände sind willkommen und werden benötigt! (Der Aufbau beginnt bereits ab 14. August.)

Volxküche „Fläming Kitchen“ ist bereits vor Ort, verdursten muss auch keiner.

Wer hat und kann: bitte Gitarre mitbringen und auch einsetzen! (gilt für die ganze Woche)

Sonntag 17.08.2014

---

**10.00 Uhr | Kirche Kerkwitz | Gottesdienst**

Gottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung, Pfarrer Mathias Berndt, Seelsorger für die Bergbauregion

---

**11.00 Uhr | Kirche Kerkwitz | Kirchenführung**

Kirchenführung unter dem Motto: „Wie kam der Schwedenkönig Gustav Adolf in die Kerkwitzer Kirche?“ mit Roswitha Koch aus Kerkwitz

---

**14.00 Uhr | Fest der Energiewende + Eröffnungsfeier 4. Lausitzcamp**

feierliche Eröffnung des 4. Lausitzer Klima- und Energiecamps.

Organisiert von Bürgern der Gemeinde Schenkendöbern gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam des Klimacamps und gestaltet von Menschen aus der ganzen Region.

Moderation von und mit Michael Apel [1]

---

**Zwischen 14.00 und 15.30 Uhr | Kerkwitzer Kirchenchor | Kulturprogramm**

Interviews mit Menschen aus der Region und Standinhabern, Sorbische Kreistänze für alle unter Anleitung von Ballettmeister Michael Apel, Energiequiz u.a.

---

**14.30 - 16.00 Uhr | Bühne und Campplatz | Programm**

„Ramona & Hannes“, Schnupperklettern, Kochen mit der Sonne, Markt der Möglichkeiten

---

**16.00 Uhr | Bühne | Kabarett**

„Drahtseilakt“ – Liederkabarett mit Pittkunings

Dieses Programm mit besinnlichen, kämpferischen und fröhlichen Liedern dreht sich vor allem um die sorbische Identität zwischen Alltag, sorbischer Kultur, deutscher Bildung, Bergbau und Tourismus

---

**Anschließend | Bühne | Verlosung**

Auflösung Energiequiz und Prämierung der Gewinner mit Preisen rund um das Thema Energie.

---

**17.30 Uhr | Zirkuszelt | Film**

Film „Leben mit der Energiewende 2“ mit anschließender Gesprächsmöglichkeit mit Thomas Link vom Filmteam

---

**19.30 Uhr | Bühne | Musik**

„Ramona & Hannes“ live: Country, Oldies, Rock

---

**Anschließend | Bühne | Musik**

bis ca. 22.00 Uhr: Flo und Chris aus Cottbus legen auf

Montag 18.08.2014

---

**täglich | ständig | Ausstellung**

Ausstellung „The True Cost of Coal“, künstlerische Grozgrafik des „Beehive Collective“ aus den USA über den Kohleabbau in den Appalachen (Mountain Top Removal) und den Widerstand dagegen

---

**täglich | ständig | Alternativen erleben**

EE-Mobil - Energieautarkie auf vier Rädern als Modell für energieautarkes Wohnen

---

**täglich | mehrmals | Workshop**

„Mit der Sonne kochen – Essen zubereiten in Sonnenkochern“ mit Birgit Kursawe [32]

---

**11.00 Uhr | Workshop**

„Divestment- Kein Geld mehr für Kohle, Öl und Gas. Wie man öffentliche Institutionen auffordert nicht länger in fossile Brennstoffe zu investieren.“ mit Isabell Eberlein, fossil free Gruppe Berlin [2]

---

**11.00 Uhr | Bericht**

„Das EJOLT Projekt und Umweltkonflikte in Deutschland“ mit Gabriel Weber, Lecturer in Business Ethics an der Northumbria University, Newcastle, UK und Fellow bei Fundacio ENT (Umweltforschungsinstitut nahe Barcelona) [3]

---

**14.30 Uhr | Workshop**

„Fracking und CCS in Europa“ mit Lothar Lehmann, Netzwerk EnergieBildung in der Altmark [4]

---

**14.30 Uhr | Workshop in English**

„Sustainable Energy Workshop“ mit Astghik Sargsyan, Jerewan, Armenien [5]

---

**14.30 Uhr | Bericht**

„Braunkohletagebau und Tagebauplanungen beiderseits der Neiße aus Sicht der Gemeinde Schenkendöbern“ mit Andreas Stahlberg, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Schenkendöbern für Bergbaufragen [6]

---

**16.00 Uhr | Agendabüro | Exkursion**

„Taubendorf- Leben am Rande des Tagebaus“ mit Jürgen Handreck, Ortsvorsteher von Taubendorf Taubendorf und Umgebung / Auswirkungen des Tagebaus Jänschwalde / Tagebau Polen

---

**16.30 Uhr | Workshop**

„Enkeltaugliche Energie- und Wirtschaftskonzepte - Workshop zum Mitrechnen und für Aha-Effekte“ mit Hannes Wilhelm-Kell, Leipzig

---

**20.00 Uhr | Zirkuszelt | Forum**

„Zur Lage in der Region – Fakten, Überlegungen, Handlungsimpulse gegen neue Tagebaue beiderseits der Neiße und in der gesamten Lausitz“ mit: Andreas Stahlberg, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Schenkendöbern für Bergbaufragen | René Schuster, Grüne Liga Umweltgruppe Cottbus | Anna Dziadek, NIE KOPALNI ODRKYWKOWEY – Kohle Nein! Republik Polen  
Moderation: Pfarrer Mathias Berndt, Seelsorger für die Bergbauregion

# Dienstag 19.08.2014

---

## **täglich | Ausstellung | Alternativen erleben | Workshop**

Ausstellung „The True Cost of Coal “ | EE-Mobil | Workshop „Mit der Sonne kochen...“ [32]

---

## **10.00 Uhr | Agendabüro | Busexkursion**

„Energiewende in Bürgerhand! – Tagesexkursion in die Energieregion Lausitz“ (10 € Teilnahmegebühr)

---

## **11.00 Uhr | Bericht**

„Energiegewinnung und -speicherung mittels isothermischer Druckluft“

Eine Innovation - vorgestellt von Dr.-Ing. Jürgen Heinig, Lauchhammer [7]

---

## **11.00 Uhr | Bericht**

„Billige Kohle für Deutschland und andere EU-Länder“ mit Sebastian Roetters, Powershift [8]

---

## **11.00 Uhr | Bericht in Englisch**

„Fighting coal in Europe – ein Überblick über den Kohlewiderstand in Europa“ mit Mona Bricke, Klimaallianz und Kathrin Gutmann, Climate Action Network Europe, Deutsche Übersetzung nach Bedarf [9]

---

## **11.00 Uhr | Vortrag**

„Der Klimawandel erfordert einen neuen Gesellschaftsvertrag“ mit Prof. Dr. Dr. Götz Brandt [10]

---

## **14.30 Uhr | Bericht**

„Freihandelsabkommen wie TTIP (EU-USA) und CETA (EU-Kanada) – eine neue Gefahr für Klima- und Energiepolitik“ mit Peter Fuchs, Powershift [11]

---

## **14.30 Uhr | Bericht**

„Gesundheitsschäden durch Kohle – Fakten und Argumente“ mit Julia Huscher, Referentin für Energie und Gesundheit bei der Health and Environment Alliance [12]

---

## **14.30 Uhr | Bericht**

„Welche inhaltlichen Eckpunkte muss das EEG enthalten, um die Energiewende zu beschleunigen anstatt auszubremsen?“ mit Dipl.-Ing (FH) Dieter Brendahl, Cottbus [13]

---

## **19.00 - 20.10 Uhr | Sportplatz Groß Gastrose | Fußballspiel**

Fuballfreundschaftsspiel: Regionalauswahl gegen Camp-Mannschaft. 30 Minuten Fußweg vom Camp. Anschließend Fahrt mit allen verfügbaren Autos zum Campplatz zurück Wer hat noch Lust mitzuspielen? Bitte meldet euch beim Infozelt.

---

## **20.30 Uhr | Zirkuszelt | Workshop**

„Mit Gütekraft aus der Kohle aussteigen“ Friedensforscher Dr. Martin Arnold zu Konzepten und Erfahrungen gewaltfreier Aktion, Eine Einführung in das Thema [14]

Mittwoch 20.08.2014

---

**täglich | Ausstellung | Alternativen erleben | Workshop**

Ausstellung „The True Cost of Coal “ | EE-Mobil | Workshop „Mit der Sonne kochen...“ [32]

---

**11.00 Uhr | Zirkuszelt | Film**

„Voices of Transition“ – ein Dokumentarfilm von Nils Aguilar über Klimawandel und Erdlknappheit [15]

---

**11.00 Uhr | Workshop**

„Gtekraft“ – vertiefender praktischer Workshop Teil 1 – mit Dr. Martin Arnold [14]

---

**14.30 Uhr | Vortrag**

„Demokratie und Kohle?! – Kohle, Demokratie und die Macht der größeren Zahl“  
mit Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann, Kulturpolitiker und Philosoph

---

**14.30 Uhr | Vortrag**

„Wege zur energieautarken Versorgung – Praxis für Haus, Hof, Gewerbe“ mit Hannes Wilhelm-Kell, Leipzig

---

**14.30 Uhr | Vortrag**

„Heimat“ – Auseinandersetzung mit einem belasteten Begriff“ – mit Dipl. Päd. Michael Spitzer [16]

---

**16.30 Uhr | Workshop**

„Gtekraft – ein Konzept für die Lausitz erarbeiten!“ – mit Dr. Martin Arnold  
ein Angebot vorrangig an die Menschen in der Bergbauregion Niederlausitz [14]

---

**19.00 oder 21.30 Uhr | Musik**

Auftritt der Musikschule Guben

---

**20.00 Uhr | Zirkuszelt | Theater**

Theater am Rand, Zollbrucke - „Machwerk oder Das Schichtbuch des Flick von Lauchhammer“  
Von Volker Braun, mit Walfriede Schmidt, Tobias Morgenstern und Jens-Uwe Bogadtke [17]



# Donnerstag 21.08.2014

## **täglich | Ausstellung | Alternativen erleben | Workshop**

Ausstellung „The True Cost of Coal“ | EE-Mobil | Workshop „Mit der Sonne kochen...“ [32]

### **11.00 Uhr | Vortrag**

„Bergrecht aktuell: wie „ticken“ Bergbehörden, wie entscheiden Gerichte, was vermag politischer Druck?“ mit Rainer Zawislo, Diplom-Bergingenieur

### **11.00 Uhr | Workshop**

„Gütekraft“ – vertiefender praktischer Workshop Teil 2 – mit Dr. Martin Arnold [14]

### **11.00 Uhr | Workshop**

„It's all about PR - Ist alles schon schön bunt hier - aber Ästhetik schadet auch nicht.“ (ber das Gestalten von Bannern, Fotos, Social Media u.a.) mit Charlene und Julia [18]

### **14.30 Uhr | Agendabüro | Exkursion**

„Feuchtgebiete-Tour“ - Radexkursion in vom Bergbau bedrohte FFH-Gebiete, Moore und Feuchtgebiete der nahen Umgebung, mit Andreas Stahlberg

### **14.30 Uhr | Vortrag**

„Leben am Rand der Demokratie? - zur Situation in der tagesbaugepragten sächsischen Lausitz“ mit Ursula Eichendorff, „Bündnis Strukturwandel jetzt - Kein Nochten II“ [19]

### **14.30 Uhr | Bericht**

„About Coal and Watershortage in South Africa“ mit Lucky Maisanye, Kathrin Ganswindt von „Urgewald“ [20]

### **14.30 Uhr | Vortrag**

„Sorbische/Wendische Kultur in der Lausitz“ mit René Schuster, Grüne Liga Umweltgruppe Cottbus [21]

### **16.30 Uhr | Workshop**

„Aufbruch zum Europa der Regionen – ein Workshop zur Stärkung des Regionalbewusstseins“, mit Hannes Wilhelm-Kell, Vorsitzender der Lausitzer Allianz

### **16.30 Uhr | Vortrag**

„Defizite und Mängel der Strategischen Umweltprüfung zum Braunkohleplan Welzow Süd TAIL/ ATA TAI“ mit Dipl.-Ing. Nicole Haustein

### **16.30 Uhr | Vortrag**

„Verockerung der Spree – Prozess, aktuelle Situation - und auch Lösungswege?“ – mit Wolfgang Renner, Gewasserokologe und Mitglied im Bündnis Klare Spree

### **16.30 Uhr | Workshop**

„Fossile Kraftwerke – berflussig durch ‚Power to Gas‘“ Christfried Lenz, BI „Kein Co2-Endlager Altmark“ [22]

### **20.00 Uhr | Zirkuszelt | Vortrag und Diskussion**

„Ein Euro, eine Stimme – wie käuflich ist unsere Demokratie?“ Vortrag und Diskussion mit Christina Deckwirth (LobbyControl) und Mathew D. Rose (Investigativer Journalist für organisierte politische Kriminalität) [23]

Freitag 22.08.2014

---

**täglich | Ausstellung | Alternativen erleben | Workshop**

Ausstellung „The True Cost of Coal“ | EE-Mobil | Workshop „Mit der Sonne kochen...“ [32]

---

**10.00 Uhr | Agendabüro | Busexkursion**

„Energiewende in Bürgerhand! – Tagesexkursion in die Energieregion Lausitz“ (10 € Teilnahmegebühr) [24]

---

**11.00 Uhr | Vortrag**

„Krieg Macht Klima oder Wie viele Waffen braucht eine Postwachstumsgesellschaft?“  
Mit Dorothee und Elke, AG „Krieg Macht Klima“ des Netzwerkes „ausgeCO2ht/Energiekämpfe in Bewegung“ [25]

---

**11.00 Uhr | Workshop**

„Stress- und Burnout-Prävention für politische Aktivisten“ mit Uschi von „out of action“ [26]

---

**11.00 Uhr | Bericht**

„Der Kampf um Horno und Lacoma - Geschichte des Braunkohlewiderstandes in der Lausitz“ mit  
René Schuster, Grüne Liga Umweltgruppe Cottbus

---

**14.00 Uhr | Agendabüro | Exkursion**

„Taubendorf und Grieben als Rand- bzw. Insellagen durch Kohle verursacht“ - einschließlich Neiße-  
Wasserwerk in Grieben - Radexkursion in benachbarte Orte, mit Andreas Stahlberg, Schenkendöbern

---

**14.30 Uhr | Aktionsparcour**

Perspektiven des Kohlewiderstands in Berlin – Aktionsparcour mit Mitgliedern von Gegenstrom Berlin [27]

---

**14.30 Uhr | Zirkuszelt | Vortrag**

„Energiewende 2.0 – Aus der Nische zum Mainstream“ Dr. Gerd Rosenkranz, Agora Energiewende [28]

---

**16.00 Uhr | Workshop**

„Bioenergiedorf-Coaching – konkrete Lösungen der Energiewende vor Ort finden und umsetzen“ mit  
Andrea Liane Spangenberg, Bioenergiedorf Coaching Brandenburg e.V. [29]

---

**16.30 Uhr | Zirkuszelt | Workshop**

„Warum der Ausstieg aus der Kohle wichtig ist für unsere Zukunft“ - mit Prof. Dr. Manfred Stock,  
Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) [30]

---

**20.00 Uhr | Zirkuszelt | Vortrag und Diskussion**

„Flucht und Vertreibung durch den Klimawandel“ mit Harald Glode von Borderline Europe [31]

---

**Anschließend | Bühne | Musik**

Livemusik mit „Koldewey“ aus Regensburg und „Kaptn Blauschimmel und die Suwasserametrosen“  
aus Cottbus

## Sonnabend 23.08.2014

---

**11.00 - 13.00 Uhr | Kerkwitz bis Grabice | internationale Menschenkette**

Vorbereitung auf die Menschenkette [www.humanchain.org](http://www.humanchain.org)

---

**13.00 - 13.45 Uhr | Kerkwitz bis Grabice | internationale Menschenkette**

Verteilen auf der Anti-Kohle-Ketten-Strecke

---

**13.45 - 14.15 Uhr | Kerkwitz bis Grabice | internationale Menschenkette**

Gemeinsame Anti-Kohle-Kette über die Neiße zwischen Grabice (Polen) und Kerkwitz (Deutschland)

---

**14.15 Uhr | Kerkwitz bis Grabice | internationale Menschenkette**

Rückweg zu den Bussen und Transfer zur Abschlusskundgebung und EndCoal-Festival

---

**15.00 - 17.30 Uhr | Grenzübergang Sekowice (Gubinek) | EndCoal-Festival**

Abschlusskundgebung, Markt der Möglichkeiten und Musik

„Asian Dub Foundation“, elektronische Alternative-Band mit politischen Texten, Großbritannien

„Duck or Dove“, DIE Pop-Punk Band aus der Lausitz

„Jamal“, Hip Hop, Reggae, Jazz, aus Radom in Polen

„ISUA“, Newcomer-Band mit Rock/Pop-Mix, aus der Tschechischen Republik

---

**18.00 - 21.00 Uhr | Grenzübergang Sekowice (Gubinek) | After EndCoal-Festival**

Für alle die länger bleiben wollen spielt die Musik noch weiter ...

---

**Am Abend | Camp-Platz | Musik**

„Ari“, female fronted One-Man-Band aus Berlin

„Reimteufel feat. Suncelia“, Hip Hop aus Leipzig

„Die Skaprifischer“, Ska und Soul aus Dresden

## Sonntag 24.08.2014

---

**10.00 Uhr | Kirche Kerkwitz | Gottesdienst**

Abschluss-Gottesdienst „Selig sind, die Frieden machen“ mit Pfarrer und Braunkohle-Seelsorger Mathias Berndt und Gastpredigt von Pfarrer und Friedensforscher Dr. Martin Arnold

---

**ganztägig | Abbau und Abschied nehmen**

gemeinsamer Abbau des Camps und Heimreise

Wir suchen noch dringend freiwillige Helfer zum Campabbau - bitte am Infozelt melden.

Auf Wiedersehen zum Klimacamp im nächsten Jahr in der Lausitz.

# Beschreibungen der Veranstaltungen

## [1] Fest der Energiewende + feierliche Eröffnung des 4. Lausitzcamps

Organisiert von Bürgern der Gemeinde Schenkendöbern gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam des Klimacamps und gestaltet von Menschen aus der ganzen Region.

**Grußansprachen:** Roland Lehmann, Ortsvorsteher von Kerkwitz | Peter Jeschke, Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern | Fred Mahro, Bürgermeister von Guben | einer/m VertreterIn des Vorbereitungsteams Lausitzcamp | moderiert von Michael Apel

**Angebote der Stände:** Elektrotrabi von Alf Reinhard aus Dresden – in Kombination mit seinem Stand „Energieflussdiagramm für solare Bauleitplanung“ | „Energieautarkie auf vier Rädern“ – das EE-Mobil der Energieautark GmbH Leipzig, betreut von Hannes Wilhelm-Kell | Elektroroller des Bundesverbandes Regenerative Mobilität e.V. – zum ausprobieren | Elektroauto Renault Zoe vom Autohaus Bufe Lässig – Funktionsweise, Parameter | Solargenossenschaft Guben e.G. | Pro Guben - Verein für Umwelt und Energie e.V. und seine Projekte und Angebote | Fa. Elektro-Service Weiche GmbH, Guben - Beratung, Vertrieb und Installation von Photovoltaikanlagen mit und ohne Speicher – mit Herrn Hube | Vertical Gardening – über das Gärtnern/Selbstversorgen auf engem (städtischen) Raum und Balkons mit Thomas Burchardt | Stromanbieterwechsel leicht gemacht - mit Antje

**Ausstellung:** „The True Cost of Coal“ – vom Beehive Collective aus Maine, USA, das mit einem großen Mosaik die Art und Weise des Kohleabbau in den Appalachen (Mountain Top Removal) und den Widerstand dagegen aufgezeichnet hat

**Workshops:** Schnupperklettern mit Robin Wood (vor dem Agendabüro) | Mit der Sonne kochen – Essen zubereiten in Sonnenkochern, danach Solar-Campingkocher selbst bauen, mit Birgit Kursawe

**Essen und Trinken:** Kuchenspenden von der betroffenen Region und Kaffeeausschank von den Kerkwitzer Frauen | Bratwurst vom Bauernhof Schulz aus Atterwasch, Verkauf über Dorfkrug Kerkwitz | Vegane Volkküche „Fläming Kitchen“ | Pizzastand der Klinger Runde | Erdbeerstand vom Himbeerhof Wielotow – bei ausreichender Erntemenge | Getränkewagen des Lausitzcamps | Ausschank vom Dorfkrug

---

## [2] Divestment – eine Kampagne stellt sich vor

*mit Isabell Eberlein, fossil free Gruppe Berlin*

Divestment bedeutet auf Deutsch desinvestieren, also Investitionen aus fossilen Brennstoffen, wie Kohle, Öl und Gas zurückzunehmen, weil sie moralisch bedenklich sind. Wenn wir den globalen Temperaturanstieg auf 2 Grad begrenzen wollen, müssen 80% der Brennstoffreserven bekanntlich unter der Erde bleiben. Deswegen fordert die Divestment Bewegung öffentliche Institutionen, wie Städte, Kommunen, Universitäten und Kirchen dazu auf, ihre Investitionen in Kohle, Öl und Gas zurückzunehmen und beispielsweise in erneuerbare Energien zu stecken. Diese Art der Kampagnen hat sich schon mal als erfolgreich erwiesen, im Kampf gegen das Apartheid-Regime in Südafrika.

In unserem Workshop wollen wir auf die Kampagne aufmerksam machen und alle ermuntern, eigene Kampagnen an ihren Unis, in ihren Städten zu starten. <http://gofossilfree.org/de>

### **[3] Das EJOLT Projekt und Umweltkonflikte in Deutschland**

*mit Gabriel Weber, Lecturer in Business Ethics an der Northumbria University, Newcastle, UK und Fellow bei Fundacio ENT (Umweltforschungsinstitut nahe Barcelona)*

Das EJOLT-Projekt ("Environmental Justice Organisation, Liabilities and Trade") wird von Professor Joan Martinez-Alier, UAB – Universität Autònoma de Barcelona geleitet und hat unter anderem das Ziel eine weltweite Karte von Umweltkonflikten zu erstellen. Umweltkonflikte werden dabei wie folgt definiert „Socio-environmental conflicts that arise from structural inequalities of income and power that lead to impacts on the health and environment of specific populations“. Die verschiedenen Kategorien der EJOLT Map sind Nuclear, Mineral Ores and Building Extractions, Waste Management, Biomass and Land Conflicts, Fossil Fuels and Climate Justice, Water Management, Infrastructure and Built Environment, Tourism Recreation, Biodiversity Conservation Conflicts, sowie Industrial and Utilities. Gabriel Weber hat verschiedene Konflikte aus Deutschland erfasst und berichtet von seinen Erfahrungen.

---

### **[4] Fracking & CCS in Europa**

*mit Lothar Lehmann, Netzwerk EnergieBildung in der Altmark*

Gestein, Tonschichten, Ölschiefer, Kohleflöze mit Wasser, Sand & Chemikalien oder CO<sub>2</sub> unter hohem Druck aufbrechen / aufsprengen, damit sich das Methan (Erdgas) oder Erdöl fördern lässt. Diese Technik sorgt inzwischen weltweit für Aufsehen, aber auch für viel Ärger. Bilder & Kurzfilme & Diskussion über die bereits bekannten Auswirkungen.

---

### **[5] Sustainable Energy Workshop (Englisch)**

*mit Astghik Sargsyan, Jerewan, Armenien*

Our global energy future will not – and must not – be identical to what it is today. Renewable energy sources must replace fossil fuels, and in our energy consumption we must embrace smarter and more environmentally conscious choices. During the workshop it's projected to discuss possibilities of promoting energy producing/consuming policies and practices through empowering and supporting people to change the way they think and act on energy.

---

### **[6] Braunkohletagebau und Tagebauplanungen beiderseits der Neiße**

*mit Andreas Stahlberg, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Schenkendöbern für Bergbaufragen*

Auswirkungen des aktiven Tagebaus Jänschwalde und der Tagebauplanungen D-PL auf die Menschen, Umwelt und die Gemeinde / Stand der Planungen und wie sich die Gemeinde gegen die Verfahren wehrt / Zusammenarbeit in der Region.

---

### **[7] Energiegewinnung und -speicherung mittels isothermischer Druckluft**

*Eine Innovation - vorgestellt von Dr.-Ing. Jürgen Heinig, Lauchhammer*

Das System nennt sich „DPES“= „Dynamisch-Pneumatische Energiespeicherung“. Es hat die großindustrielle Gewinnung und Speicherung von Energie mit Druckluft und Verwertung der Kompressionshitze zum Ziel. Diese Idee ist nicht neu, jedoch leidet dieses Verfahren bisher immer darunter, dass die entstehende Kompressionshitze mit viel Aufwand in den kalten Zustand wieder heruntergekühlt werden muss. Neu an dem hier vorgestellten Verfahren ist der Einsatz von eigens entwickelten Aggregaten, die gestatten, diesen Prozess mit hohem Wirkungsgrad zu realisieren - und das ohne Kohle, Gas, Öl, Uran. Das könnte doch selbst Ignoranten interessieren. Die Investitionskosten liegen bei ca. 50 Prozent der jetzigen, dann sind nur noch leichte Instandhaltungs-Aufwendungen zu erbringen. Trotzdem werden genügend Arbeitskräfte für die Fertigung der Anlagen benötigt.

## **[8] Billige Kohle für Deutschland und andere EU-Länder**

*Eine Innovation - vorgemitt Sebastian Roetters, Powershift*

Die großen deutschen Stromversorger importieren große Mengen billiger Steinkohle aus Kolumbien, Südafrika, Russland und den USA. Die Verantwortung für die verheerenden Folgen für Mensch und Umwelt wollen sie nicht übernehmen. Vattenfall, E.ON und RWE verstecken sich hinter der Greenwashing-Initiative „Bettercoal“ und machen weiter Geschäfte mit fragwürdigen Lieferanten, die in schwerste Menschenrechtsverletzungen verwickelt sind.

---

## **[9] Fighting coal in Europe – Kohlewiderstand in Europa, ein Überblick**

*mit Mona Bricke, Klimaallianz und Kathrin Gutmann, Climate Action Network Europe – in Englisch*

*All over Europe, there are grass-roots initiatives, NGOs and activists fighting against “King Coal”. For many years, this struggle consisted mostly of specific fights against new coal plant projects, many of them in Western Europe. But things are changing: while new coal plants are still a major threat in countries like Poland, Bosnia, Russia and Turkey, movements and activists in other parts of Europe are realizing that the next big thing will be to end the era of coal as soon as possible, which means that existing coal plants and mines need to be shut down, beginning right now. In this workshop, Kathrin Gutmann (CAN Europe) and Mona Bricke (Klima-allianz Deutschland) will give an overview of the state of play of coal projects in Europe. They will present campaigns from different countries and on cross-cutting issues that activists from several countries are working on. They will also discuss the challenges faced by coal-dependent regions and how these might be met.*

---

## **[10] Der Klimawandel erfordert einen neuen Gesellschaftsvertrag**

*mit Prof. Dr. Dr. Götz Brandt*

Zur Person: Jhg. 1934. Prof. Dr. Dr. Brandt begann seine Laufbahn als Agrarwissenschaftler und Landwirt, promovierte und habilitierte sich auf dem Gebiet Landtechnik, war Professor, wurde aus disziplinarischen Gründen 1975 abberufen, wechselte zur Bauakademie, wurde dort Forschungsgruppenleiter des Instituts für Technologie und Mechanisierung, promovierte auch dort (zum Dr.-Ing), nach der Wende Rehabilitation und Anerkennung als politisch Verfolgter, tätig als kaufm. Direktor der Bauakademie und in Firmenleitungen von Bauunternehmen, Verfasser einerseits von technischen Lehrbüchern und andererseits von zahlreichen Texten und Broschüren zu Umweltthemen. Er arbeitete auch im Sprecherrat der Ökologischen Plattform bei der LINKEN mit.

---

## **[11] Freihandelsabkommen wie TTIP (EU-USA) und CETA (EU-Kanada)**

*mit Peter Fuchs, PowerShift*

Energie ist längst kein regionales Produkt mehr, im Gegenteil: Energierohstoffe wie Kohle, Gas, Öl oder Biomasse werden international gehandelt. Energiekonzerne sind als internationale Investoren unterwegs und sie drängen auf freien Handel mit ihren Rohstoffen und Endprodukten. Vor diesem Hintergrund wollen die Bundesregierung sowie die EU-Kommission neue verbindliche Abkommen für den Handel und das Investitionsgeschehen im Energie- und Rohstoffbereich festschreiben.

Dies soll u.a. im derzeit heiss diskutierten TTIP-Abkommen zwischen der EU und den USA geschehen, ferner im CETA-Abkommen zwischen der EU und Kanada sowie in zahlreichen weiteren Freihandels- und Investitionsverträgen. Der Workshop wird einen Einblick in diese für Energie- und Klimapolitik immer wichtigeren Prozesse geben und auf Gefahren sowie Möglichkeiten der Gegenwehr eingehen.

<http://power-shift.de>

## **[12] Gesundheitsschäden durch Kohle – Fakten und Argumente**

*mit Julia Huscher, Referentin für Energie und Gesundheit bei der Health and Environment Alliance*  
Gesundheitsthemen wurden als neue, schlagkräftige Argumente gegen Kohle vielfach angepriesen. Doch die Zusammenhänge sind nicht ganz einfach wiederzugeben, und viele GegnerInnen wehren die Argumente ab. Wir nutzen diesen Workshop für Argumentationstraining und Faktenschlacht zur Gesundheit, um Euch auf diesem Gebiet fit zu machen. Input gibt's von der Gesundheitsorganisation HEAL.

---

## **[13] Welche inhaltlichen Eckpunkte muss das EEG enthalten, um die Energiewende zu beschleunigen anstatt auszubremsen?**

*mit Dipl.-Ing (FH) Dieter Brendahl, Cottbus*

Zur Person: Jhg. 1934, u.a. Ingenieur für Elektromaschinenbau und BSMR-Techniker, zuletzt tätig als Planer für Kraftwerksleittechnik. Er hat 2013 eine umfangreiche Vorlage zur Novellierung des EEG beim Land Brandenburg eingereicht, worauf dieser Workshop basiert.

---

## **[14] Mit Gütekraft aus der Kohle aussteigen**

*Der Friedensforscher Dr. Martin Arnold zu Konzepten und Erfahrungen gewaltfreier Aktion*

Dr. Martin Arnold hat die Konzepte unterschiedlicher Protagonist\*innen von gewaltfreier Aktion erforscht und dabei übereinstimmende Erfolgsmuster herausgearbeitet. Wir können viel aus den praktischen Erfahrungen des Hindus Mahatma Gandhi, der Christin Hildegard-Goss-Mayr und des Sozial-Anarchisten und Atheisten Bart de Ligt lernen. Darauf aufbauend wollen wir gemeinsam Ideen für den Kohle-Tagebau-Widerstand in der Lausitz entwickeln. Martin Arnold engagiert sich seit vielen Jahren praktisch für Gerechtigkeit, Frieden und Nachhaltigkeit. An dem heutigen Abend stellt er das Gütekraftkonzept vor, eine erste praktische Übung wird die Idee vertiefen.

Anmerkung zu den Folgetagen: Für Mittwoch Nachmittag laden wir engagierte Menschen, insbesondere aus den betroffenen Orten, ein, gemeinsam an einem konkreten Gütekraft-Konzept für die Lausitz weiterzuarbeiten: Wohlwollend-gerecht streiten durch zivilen Ungehorsam und andere Aktionsformen. Mittwoch und Donnerstag Vormittag bietet Martin Arnold vertiefende praktische Workshops an.

[www.guetekraft.net](http://www.guetekraft.net) und [www.martin-arnold.eu](http://www.martin-arnold.eu)

---

## **[15] Voices of Transition“ – ein Film von Nils Aguilar**

*Ein Film von Nils Aguilar*

Der Mut machende Dokumentarfilm Voices of Transition zeigt anhand positiver Beispiele aus verschiedenen Ländern, wie wir unsere Felder und Städte auf die doppelte Herausforderung von Klimawandel und Erdölknappeheit vorbereiten können.

Im Film kommen die wichtigsten Protagonisten des sozialökologischen Wandels in Frankreich, England und Kuba zu Wort. Das kubanische Beispiel beeindruckt vielleicht am meisten: Anfang der 90er holte die Tropeninsel eine katastrophale Wirtschaftskrise heim. Mit viel Improvisation und Geschick schafften es die Kubaner jedoch, aus der Not eine Tugend zu machen und ohne Öl auszukommen. Heute ist das Land zum weltweiten Vorreiter in urbaner Ökolandwirtschaft avanciert.

---

## **[16] Heimat – Auseinandersetzung mit einem belasteten Begriff**

*mit Dipl. Päd. Michael Spitzer*

Welche Bedeutung hat Heimat für die aktuelle Auseinandersetzung mit Vattenfall? Ziel des zweistündigen Workshops ist es – neben einer Betrachtung der persönlichen Bezüge zum Begriff Heimat – über die politischen Implikationen nachzudenken und die Tauglichkeit für die Anti-Braunkohlekampagne zu überprüfen.

## **[17] Theatergastspiel –Theater am Rand, Zollbrücke**

*Von Volker Braun, mit Walfriede Schmidt, Tobias Morgenstern und Jens-Uwe Bogadtke*

Erzählt werden die tragisch-komischen Schwänke um einen Macher, der kein Werk mehr hat, aber einen Helm, Karabinerhaken und Arbeitshosen. Flick von Lauchhammer. Mit 60 entlassen, stapft er ins Amt zu Frau Windisch und fragt: Wo brennts denn? Volker Braun schickt seinen Don Quichotte der Niederlausitz in die Welt der veränderten Arbeit des 21. Jahrhunderts. Am Ende steht er in Neutrebbin im Oderbruch am Bohrloch, wo das CO<sub>2</sub> verklappt wird...

---

## **[18] It's all about PR - Ist alles schon schön bunt hier - aber Ästhetik schadet auch nicht. (Gestalten von Bannern, Fotos, Social Media u.a.)**

*mit Charlene und Julia*

Banner, Fotos, Facebook Veranstaltungen und Tweets - alle Elemente einer Aktion oder Kampagne haben für die Öffentlichkeitsarbeit einen guten Grund - aber oft wirkt es holpriger als sinnvoll. Denn wenn super Inhalte schlecht aufbereitet werden, nimmt sie oft Niemand wahr. Meist lässt sich gerade die Optik ziemlich leicht verbessern - deswegen geht es hier um die Do's und Don'ts. Es werden praktische Tipps, Tricks und Apps vorgestellt, mit denen sich auch als FreizeitkünstlerIn gute Ergebnisse erzielen lassen. Zusätzlich ist eine kurze Session zum Thema prägnante Sprüche//Forderungen geplant. Wenn Zeit und Lust, können wir auch gern noch über (Online-)Campaigning und dessen (Un-)Sinnhaftigkeit sprechen. Oder rausgehen und Fotos machen. Up to you.

---

## **[19] Zur Situation in der tagebaue geprägten sächsischen Lausitz“**

*mit Ursula Eichendorff, „Bündnis Strukturwandel jetzt - Kein Nochten II“*

Vattenfall will im Kirchspiel Schleife im nördlichen Sachsen einen neuen Tagebau eröffnen -Nochten II. Seine energiepolitische Notwendigkeit ist nicht nachgewiesen. Trotzdem sollen 1700 Menschen dem Großprojekt weichen, und schwere Folgeschäden in Kauf genommen werden. Wie konnte es dazu kommen und wer trägt die Verantwortung?

*Vattenfall wants to open an new lignite mine in the community of Schleife- Nochten II. It is not proved, that there will be a need for the energy produced by it. Nevertheless -1700 people are to leave their homes for Nochten II and severe consequential damages are put up with. What happend in the (democratic?) process of planning? And who is going to take on responsibility for Nochten II and its future consequences?*

---

## **[20] About Coal and Watershortage in South Africa (Englisch | Deutsch)**

*mit Lucky Maisanye, Südafrika und Kathrin Ganswindt von "Urgewald"*

Lucky Maisanye aus Südafrika berichtet darüber, was Kohleförderung und -verbrennung für die Menschen in seiner Region bedeuten. In der Provinz Mpumalanga wird seit über 100 Jahren Kohle abgebaut und es haben sich, ähnlich wie im Ruhrgebiet, verschiedene Schwerindustrien angesiedelt.

Katrin Ganswindt von urgewald erzählt, was öffentliche und private Banken damit zu tun haben und welche Alternativen es gibt.

---

## **[21] Sorbische/Wendische Kultur in der Lausitz**

*mit René Schuster, Grüne Liga Umweltgruppe Cottbus*

In der Lausitz lebt die Minderheit der Wenden oder Sorben. Während 1000 Jahren in verschiedenen deutschen Staaten hat es seine kulturelle und sprachliche Eigenständigkeit bewahrt – mehr oder weniger. Unter den Braunkohle-Umsiedlungen der letzten 80 Jahre haben vor allem auch sorbische Dörfer gelitten. Als Angehörige dieses „kleinsten slawischen Volkes“ wollen wir Interessierten erste Eindrücke vom wendischen Leben in der Lausitz vermitteln.



## **[22] Fossile Kraftwerke – überflüssig durch „Power to Gas“**

*mit Christfried Lenz, BI „Kein Co2-Endlager in der Altmark“*

Wenn mehr Wind- oder Solarstrom erzeugt wird als gerade benötigt, kann damit Wasserstoff oder Methan hergestellt werden. Das Gas lässt sich in beliebiger Menge und beliebig lang speichern und bei Bedarf wieder in Energie verwandeln. So werden die Erneuerbaren Energien grundlastfähig. - Der workshop gibt einen Einblick in die Technik, die bisherigen Erfahrungen und das Potential von Power to Gas (Strom zu Gas).

Christfried Lenz ist seit 2010 aktiv in der BI „Kein CO2-Endlager Altmark“. Aus ihr ging 2012 die „BürgerEnergieAltmark eG“ hervor, in der er Gründungs- und Vorstandsmitglied ist. Lenz betont in den Abwehrkämpfen gegen Atom, Kohle, CCS und Fracking stets die positive Alternative: den Umstieg auf Vollversorgung durch Erneuerbare Energien. Hierin sieht er nicht nur eine Notwendigkeit aufgrund des Klimawandels, sondern Anlass für einen Bewusstheitssprung der Menschen.

---

## **[23] Ein Euro, eine Stimme – wie käuflich ist unsere Demokratie?**

*Vortrag und Diskussion mit Timo Lange (LobbyControl) und Mathew D. Rose (Journalist)*

Vortrag und Diskussion mit Christina Deckwirth (LobbyControl) und Mathew D. Rose (Journalist)

„One person, one vote“ (Eine Person, eine Stimme) ist die Basis der Wahlgleichheit in einer Demokratie. Doch in der heutigen Bundesrepublik droht dieses Gleichheitsprinzip aufgelöst zu werden und zu einem „One euro, one vote“ zu verkommen. Tausenden von Lobbyisten, ausgestattet mit Millionen-Budgets, überschwemmen Berlin. Sie haben selten das Gemeinwohl als Ziel oder die besseren Argumente, aber sie bieten etwas viel Überzeugenderes: Parteispenden, hoch dotierte Jobs und das gebündelte Drohpotential großer Unternehmen und Wirtschaftszweige. Die Entscheidungen, die unseren Alltag bestimmen, werden zunehmend nicht im Plenarsaal des Bundestags getroffen, sondern in Hinterzimmern, Luxusrestaurants oder auf so genannten „Informationsreisen“, natürlich bezahlt von Unternehmen. Das erneuerbare Energieprogramm wird torpediert, der Braunkohletagebau gefördert und immer wieder wird versucht, den Einsatz von genveränderten Saatgut durchzusetzen. Obwohl eine Mehrheit der Bevölkerung gegen Braunkohleverstromung und Gen-Saatgut ist, setzen sich die Konzerne immer wieder durch. Lobbyisten beeinflussen Gesetze nicht nur, sie schreiben sogar Gesetzesvorlagen selbst, um sie von Regierung und Parlament verabschieden zu lassen.

Die beiden Referenten, die tagtäglich und über Jahrzehnte für die Wiederherstellung der Demokratie arbeiten, zeigen auf, wie diese Geld-gegen-Gesetz-Transaktionen funktionieren, ja zum Alltag geworden sind.

---

## **[24] Energiewende in Bürgerhand! – Exkursion in die Energieregion Lausitz**

*mit Sebastian Zoepf, Spreescouts*

Die Busexkursion fährt um 10.00 Uhr am Agendabüro Kerkwitz ab. Braunkohletagebau Cottbus-Nord, Kraftwerk Jänschwalde, der vom Bergbau betroffene Ort Taubendorf, Windpark in Drehnow, Bürger-Solaranlage in Kerkwitz, Gespräche mit Bürgern vor Ort über Potenziale der erneuerbaren Energien Teilnahme kostet 10 Euro, ist bereits ein gestützter Betrag, wer sich den nicht leisten kann, erhält einen Zuschuss.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 16 Personen, eine Voranmeldung wird deshalb angeraten! Vor dem 16. August bei zoepf@spreescouts.de, danach im Infozelt.

## **[25] Wie viele Waffen braucht eine Postwachstumsgesellschaft?**

*mit Dorothee und Elke, AG „Krieg Macht Klima“ des Netzwerk „ausgeCO2ht/Energiekämpfe in Bewegung“*

„Wenn einer fremden Nation der Krieg erklärt wird, wird auch der Erde der Krieg erklärt“ (Barry Sanders) In der Debatte um Kohleausstieg geht es viel um „Erneuerbare Energien“, „Speichertechnologien“, „Effizienz“ etc. Die Energiewende ist jedoch nicht nur eine rein technologische Angelegenheit. Für einen ganzheitlichen Begriff von Energiewende sollten wir uns auch fragen, wofür unser Strom ver(sch)wendet wird und wer dies entscheidet. Und „Energie sparen“ bedeutet auch: Industriezweige, die nicht dem „Guten Leben“ dienen, drastisch rückbauen oder abschalten. Ein Beispiel dafür ist der Militärapparat: das Pentagon gilt als der größte Einzelverbraucher von Energie. Der Beitrag von Rüstungsindustrie und militärischen Aktivitäten zum globalen Treibhausgas-Ausstoß wird auf 10 Prozent geschätzt – mehr als nur „Peanuts“. In dem Workshop soll der (erstauulich magere) Forschungsstand zu dem Thema zusammengetragen werden. Außerdem wollen wir mit euch darüber diskutieren, wie wir zum Thema „Klimaschädlichkeit von Krieg“ eine öffentliche Debatte anstoßen können und inwieweit sich darüber Vernetzungsmöglichkeiten für Friedens-, Klima- und Postwachstumsbewegung ergeben. Elke und Dorothee sind in der Anti-Kohlebewegung aktiv (ausgeCO2ht/Netzwerk Energiekämpfe in Bewegung), und haben Anfang des Jahres die AG „Krieg Macht Klima“ mit ins Leben gerufen, die sich über interessierte Mitstreiter\*innen und/oder Anregungen freut.

---

## **[26] Stress- und Burnout-Prävention für politische Aktivist:innen**

*mit Uschi von „out of action“*

Stress wirkt sehr oft gesundheitsschädigend. Die Kommunikation leidet, politische Bewertungen und moralische Empathien werden oft enger, Konflikte und eigene Bedürfnisse werden verdrängt. Wir wollen versuchen, zusammen Strategien herausarbeiten, die helfen Stress zu bewältigen. Betrachtet werden neben den individuellen auch systembedingte Stressfaktoren und wie sie veränderbar sind, z.B. wie kann der Rahmen für die politische Arbeit verändert werden oder zumindest die Bedingungen innerhalb der Gruppierungen/Organisationen.

---

## **[27] Perspektiven des Kohlewiderstands in Berlin“ – Aktionsparcour**

*mit gegenstromberlin*

Das Thema Kohleausstieg nimmt in der Debatte von Basisgruppen und großen Umweltverbänden langsam Fahrt auf. Gleichzeitig wird in der Lausitz die Abhängigkeit von der Kohle mit der Entscheidung zu Welzow Süd zementiert. Vattenfall soll hier noch über Jahrzehnte dicke Profite mit der Kohle einfahren und klimaschädliches CO<sub>2</sub> in die Luft pusten dürfen. Was können Perspektiven für einen aktivistischen Widerstand gegen Vattenfalls Braunkohlepolitik nach dem verlorenen Volksentscheid in Berlin sein? Wie können wir das Thema in Berlin setzen und Vattenfall ans Bein pinkeln?

Diese Fragen wollen Vertreter\*innen der linken Klimagruppe gegenstromberlin mit euch diskutieren und Ideen sammeln, wie wir die lokalen Kämpfe in der Lausitz gegen die Braunkohle in Berlin kreativ und aktivistisch unterstützen können. [www.gegenstromberlin.net](http://www.gegenstromberlin.net)

---

## **[28] Energiewende 2.0 – Aus der Nische zum Mainstream**

*mit Dr. Gerd Rosenkranz, Agora Energiewende*

Nach fulminantem Start erlebt die Energiewende in Deutschland ihre erste Bewährungsprobe. Der Phase der Markteinführung Erneuerbarer Energien folgt jetzt die Phase der Marktdurchdringung. Deshalb müssen die Instrumente der Energiewende fortentwickelt werden. Leider werden die zuletzt 2011 mit überwältigenden Mehrheiten beschlossenen energie- und klimapolitischen Ziele längst nicht mehr von allen geteilt, insbesondere nicht von denen, die befürchten, zu den Verlierern der Energiewende zu gehören. Die Großrisiken des traditionellen Energiesystems – globaler Klimawandel und nukleares Katastrophenpotenzial – verschwinden von der politischen Agenda. Stattdessen leisten wir uns eine überzogene Kostendebatte. Noch dazu droht eine fundamentale Fehlsteuerung, die Energiewende

nun auch ökologisch zu denunzieren: Ausgerechnet die klimaschädlichsten Kraftwerke auf Basis von Braunkohle werden zu Dauerbrennern und verdrängen vergleichsweise klimafreundliche, flexible Gaskraftwerke. Deshalb steigen die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Stromerzeugung erneut an. Doch die Energiewende ist kein industriepolitisches Projekt, das man durchführen oder auch bleiben lassen kann. Sie ist letztlich eine Überlebensfrage.

[www.boell.de/de/2014/04/01/ankuendigung-energiewende-20-aus-der-nische-zum-mainstream](http://www.boell.de/de/2014/04/01/ankuendigung-energiewende-20-aus-der-nische-zum-mainstream)

---

## **[29] Bioenergiedorf-Coaching – konkrete Lösungen der Energiewende vor Ort finden und umsetzen**

*mit Andrea Liane Spangenberg, Bioenergiedorf Coaching Brandenburg e.V.*

Der Begriff „(Bio)Energiedorf“ ist eine Marke und geht über das „Dorf“ hinaus, denn auch Städte, Stadtteile, Gemeinden, Gemeindeteile, Ortsteile, Dörfer haben Potentiale. Das Wortteil „Bio“ steht für die neuen Werte: B = Beteiligung / I = Innovation / O = Oekologie

Beim Coaching geht es um die Prüfung der ganz konkreten örtlichen Potenziale, z.B. der Einsparung von Energie und der Energieeffizienz | der Schaffung von Wertschöpfungsketten durch Nutzung der Erneuerbaren Energien, durch Nutzung und Umsetzung der sich daraus ergebenden neuen Möglichkeiten zur Wiedererlangung von umfassenden funktionierenden Strukturen in wirtschaftlichen und soziogesellschaftlichen Bereichen, um insbesondere auch dem demographischen Wandel begegnen zu können | der Gestaltung eines umweltgerechten Wohnumfeldes eines jeden einzelnen unter Berücksichtigung der Rohstoffverknappung.

---

## **[30] Warum der Ausstieg aus der Kohle wichtig ist für unsere Zukunft**

*mit Prof. Dr. Manfred Stock, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)*

Der Weltklimarat IPCC hat vor kurzem seinen fünften Sachstandsbericht (AR5) veröffentlicht und darin bestehende Erkenntnisse zum derzeitigen außergewöhnlichen Klimawandel bestätigt und weiter konkretisiert. Verstärkt sich der Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten weiter, nimmt Hitzestress zu, Extremereignisse werden voraussichtlich häufiger und führen zu stärkeren negativen Folgen für Gesellschaften, Wirtschafts- und Ökosysteme. Zur Begrenzung der damit verbundenen Risiken erfordert das sog. 2 Grad Ziel, dass nicht nur ein Großteil an fossilen Energieträgern im Boden verbleibt, sondern in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts Kohlendioxid sogar wieder aus der Atmosphäre entfernt werden muss.

---

## **[31] Flucht und Vertreibung durch den Klimawandel**

*mit Harald Glöde von Borderline Europe*

Es gibt viele verschiedene Gründe, warum Menschen ihr Heimatland verlassen: Krieg, Verfolgung, Zerstörung von Lebensgrundlagen. Der Klimawandel, in der öffentlichen Wahrnehmung verdrängt und verleugnet, ist jetzt schon ein weiterer Grund, warum Menschen gezwungen werden, ihre Siedlungsgebiete zu verlassen um überleben können. Und auch hier trägt der reiche Norden mal wieder die Hauptverantwortung für die Ursachen der Vertreibung. Gleichzeitig aber unternimmt der Norden, konkret die Europäische Union, immer größere Anstrengungen um ihre Grenzen abzuschotten und aufzurüsten und hat dabei keinerlei Skrupel, mitschuldig an dem Tod von Tausenden zu werden.

---

## **[32] Mit der Sonne kochen - Essen zubereiten in Sonnenkochern**

*mit Birgit Kursawe*

Vormittags: Mit der Satellitenschüssel Zwiebeln braten. Mit Papp- und Rettungsfolie Kartoffeln kochen. Mit Holz und Glas Kuchen backen.

ab 13:30 Uhr für eine Stunde: für Kids und Jugendliche, vegane Pfannkuchen, zubereitet mit der Satellitenschüssel. Begrenztes Angebot für ca. 10 Personen.

ab 15:30Uhr: Solar-Campingkocher aus Papp- und Rettungsfolie selber bauen, ab 3 Personen.



Das Lausitzcamp wird möglich gemacht durch unsere vielen Freund\_innen und insbesondere durch:  
Anti-Kohle-Kette | attac Deutschland | BürgerBegehren Klimaschutz | BUND Brandenburg  
BUNDjugend Berlin | CAN Europe | Fläming Kitchen | Glad House Cottbus | Greenpeace  
Grüne Jugend Berlin | HolzAS | Jugendhilfe Cottbus e.V. | klima-allianz deutschland  
Lush GmbH | Märkisches Landbrot | Natumi | NaturFreunde Berlin | Ostwind AG | PowerShift  
Rosa-Luxemburg-Stiftung | Studentenwerk Frankfurt Oder | Umwelteuro BTU Cottbus  
Vegeterra-Stiftung | Zukunftsgärtner UG

Wir danken der Gemeinde Schenkendöbern und unserem Campport Kerkwitz für die Unterstützung.